

-Es gilt das gesprochene Wort!-

Peiner Freischießen 2018

Königsproklamation am Montag, den 2. Juli 2018,

um 18.15 Uhr auf dem Marktplatz

(Ansprache von Herrn Bürgermeister Klaus Saemann)

Hochverehrte Majestäten des Peiner Freischießens 2017!

Liebe Peiner Bürgerinnen und Bürger!

Sehr geehrte Gäste!

Seien Sie herzlich Willkommen zum Höhepunkt des diesjährigen Peiner Freischießens, der Königsproklamation.

Ein Jahr ist es nunmehr her, dass ich hier erstmals die Könige des Peiner Freischießens proklamieren durfte. Das Jahr seit dem letzten Freischießenmontag war zweifellos nicht arm an Höhepunkten und spannenden Ereignissen und Entscheidungen.

Ich kann aber rückblickend feststellen, dass die Proklamation hier auf unserem wunderschönen Peiner Marktplatz ein besonderes Highlight war.

Ich kannte die Zeremonie als langjähriger Korporierter ja schon aus der Blickrichtung des Marktplatzes auf die Tribüne und war immer begeistert.

Der Blick von der Tribüne auf den vollbesetzten Marktplatz mit den vielen erwartungsfrohen Schützen und unserer Peiner Bevölkerung wird mir aber dauerhaft in Erinnerung bleiben.

Es ist eine Freude zu sehen, wie Sie alle mitraten, bis sich die Lösungshinweise verdichten, der Königskandidat dann schließlich erkannt wird und die Nennung des Namens dann fast in dem großen Jubel untergeht.

Übrigens, es ist nur ein Gerücht, dass die deutsche Mannschaft bewusst mit Rücksicht auf das Peiner Freischießen bei der Fußballweltmeisterschaft ausgeschieden ist, weil die Verlängerung eines möglichen Achtelfinales parallel mit unserer viel wichtigeren Königsproklamation, also jetzt, stattgefunden hätte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Ihnen versichern, auch ein Bürgermeister fiebert schon den ganzen Tag auf diesen Moment hin, denn – glauben Sie es mir bitte – der Chef des Protokolls nennt mir die Namen auch erst kurz vor der Proklamation.

Liebe Freischießenfreunde,

lassen Sie uns deshalb schnell zur Proklamation schreiten. Zuvor gilt es allerdings noch, die amtierenden Könige zu verabschieden.

Verehrte Majestäten, für Sie ist die Zeit sicherlich viel zu schnell verstrichen. Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen und neue Freunde.

Wir alle haben zu danken, für fröhliche Königsfrühstücke, wundervolle Königsbälle und viele weitere angenehme und gemeinsame Stunden während Ihrer Regentschaft.

Unvergessen wird auch die heutige Eintragung in das Goldene Buch mit der Begleitung durch das Jugendorchester aus Heywood/Rochdale bleiben. Ich habe noch nie so viele - eigentlich gestandene - Männer weinen sehen.

Verehrte Könige, Sie haben das Peiner Freischießen, ihre Korporation und die Stadt Peine würdig vertreten.

Im Namen der Stadt, der Korporationen und der Bürgerinnen und Bürger danke ich Ihnen für die gewissenhafte Erfüllung Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtungen. In diesen Dank beziehe ich ausdrücklich Ihre Familie, die Herren Schaffer und die helfenden Freunde mit ein.

Ich bitte nun die Herren Schaffer, Ihnen die Königsinsignien abzunehmen und Ihnen als Zeichen des Dankes und der Anerkennung, aber auch zur Erinnerung an die Königszeit, die Erinnerungsmedaillen anzuheften.

(Es folgt nun die Abnahme der Königsinsignien und das Anheften der Erinnerungsmedaillen.)

Liebe Peinerinnen und Peiner,

nun ist es also soweit. Kommen wir zum Glanzpunkt unseres Traditionsfestes.

Ich beginne mit dem König des Peiner Walzwerker Vereins.

Der Königskandidat des Peiner Walzwerker Vereins ist ein gestandener Walzwerker. Er ist ein echter Peiner Junge und dementsprechend mit Fuhsewasser getauft.

Der Königskandidat ist ein echter Glücksgriff für den Peiner Walzwerkerverein. Man kann ihn als absoluten Teamplayer bezeichnen, bei dem die Kameradschaft groß geschrieben wird.

Mit seiner Akribie und der Eigenschaft, viele Dinge zu hinterfragen, bringt er den Walzwerkerverein voran, auch wenn er damit des Öfteren seinem Hauptmann die Schweißperlen auf die Stirn treibt.

Er ist Mitglied der Turnabteilung und war dort jahrelang als Handballer aktiv. Freischießen feiert er seit 1995 aktiv mit.

Sein Faible für Finanzen machte den Postbeamten, der im vergangenen Jahr seinen 60sten Geburtstag feierte, zur idealen Besetzung für das Amt des ersten Kassenswartes. So steht er seiner Korporation zuverlässig seit Februar 2017 auf dieser Position parat.

Der Königskandidat ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er heißt

Frank Schridde

Frank Schridde wohnt in Peine, Liegnitzer Straße 10 und schlägt seine Residenz im Vereinsraum des Peiner Walzwerker Vereins in der Gerhard-Lucas-Meyer Straße 7 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des Peiner Walzwerker Vereins auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Matthias Harms.)

Damit ist Frank Schridde als neuer König des Peiner Walzerwerker Vereins proklamiert.

Sehr geehrte Schützen, liebe Anwesende,

ich proklamiere nun den König des TSV Bildung.

Der zukünftige Regent des TSV Bildung errang die Königswürde mit einem sehr guten 211-Teiler. Offensichtlich ist er ein guter Schütze.

Der Königskandidat des TSV Bildung ist mit Fuhsewasser getauft. Er gehört erst seit kurzem seiner Korporation an. 2017 feierte er erstmalig das Peiner Freischießen aktiv mit. Er ist also noch nicht lange mit dem Freischießenvirus infiziert, dafür aber umso heftiger. Der Königskandidat bringt sich sehr engagiert in seiner Abteilung ein und nimmt alle anstehenden Termine wahr – soweit es ihm irgendwie möglich ist.

In seiner Freizeit begeistert er sich für das runde Leder. Er ist glühender Fan eines Vereins im Süden und eines Vereins im Norden. Sie fragen sich, wie das zusammen passt? Nun, gemeint ist der FC Bayern München aus dem Süden von Deutschland und Juventus Turin aus dem Norden Italiens.

Wenn es bei ihm nicht um Fußball und seine Korporation geht, dann schlägt er die Becken im Spielmanszug des TSV Bildung, wo auch zwei seiner Töchter musizieren.

Der Königskandidat ist 36 Jahre alt, lebt in einer Beziehung, hat insgesamt 3 Töchter und ist Integrationsassistent beim Paritätischen Wohlfahrtsverband in Peine.

Königskandidat des TSV Bildung ist

Andre Behrens

Andre Behrens wohnt in der Mödesser Straße 10 und schlägt seine Residenz im Vereinsheim des TSV Bildung in der Schäferstraße 33 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des TSV Bildung auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Rüdiger Kreis.)

Damit ist Andre Behrens als König des TSV Bildung 2018 proklamiert.

Meine Damen und Herren,

nun gilt es, den König des MTV Vater Jahn zu proklamieren. Bevor ich hierzu komme, möchte ich an dieser Stelle einmal die Leistungen aller Schaffer herausheben. Ihren ehrenamtlichen Einsatz für ihre Korporation und ihren König, kann man gar nicht hoch genug bewerten.

Stellvertretend möchte ich einmal für alle Schaffer, die des MTV Vater Jahn Peine, Michael Wagner und Sven Gottschalk herausheben. Wer hier auf dem Marktplatz glaubt, die Funktion des Schaffers sei ein Ruheposten, der hat sich schwer getäuscht.

Neben vielen organisatorischen Angelegenheiten gilt es auch, den König bei seinen vielen repräsentativen Anlässen zu begleiten und zu unterstützen. Warum erzähle ich Ihnen das? Nun keiner der hier auf der Tribüne stehenden Schaffer ist wohl so gespannt, wie die beiden Herren des MTV Vater Jahn.

An mein Ohr ist der Wunsch der beiden Königsbegleiter nach einem braven, ruhigen und immer auffindbaren König gedrungen. Ich denke, nach dem Hard-Rock-König Andreas „Schnücki“ Schnück 2016 und dem Freischießenvulkan Carsten Rösner 2017, haben es die beiden auch mal verdient.

Aber - das Peiner Freischießen ist kein Wunschkonzert und deshalb schauen wir mal, wer den besten Schuss abgegeben hat.

Der Königskandidat des MTV Vater Jahn kommt aus einer Familie, in der das Peiner Freischießen fest verankert ist. Der Vater ist ein aktives Korporationsmitglied und mit dem Freischießenfieber seit Langem infiziert. Da auch schon der Großvater des künftigen Turnerkönigs als Urgestein in seiner Korporation bekannt ist, wurde es vermutlich als familiäre Pflicht angesehen, den Königskandidaten mit seiner Geburt als Mitglied des MTV Vater Jahn anzumelden.

Die diesjährige Turnermajestät kommt aus den Reihen des Spielmannszugs und gehört auch der Schießsportabteilung an. Auch die Mutter des neuen Königs war viele Jahre aktives Mitglied im Spielmannszug, wie auch deren Vater, der heute noch aktiver Spielmann ist und aufgrund seiner großen Verdienste um den MTV Vater Jahn mit höchsten Ehren ausgezeichnet wurde.

Der Königskandidat war bereits Jugendkönig seiner Korporation und konnte in der Vergangenheit schon mit guten Schießergebnissen auf sich aufmerksam machen. So gewann er auch schon die Jugendscheibe beim Schafferschießen der Peiner Bürgerschaffer und gehörte zu den sehr erfolgreichen Jungschützen der Jahner, die in diesem Jahr das Kleine Grüne Band der Stadt Peine erringen konnten.

Der Königskandidat geht noch zur Schule und ist ledig.

Wie Sie heraushören, meine sehr verehrten Damen und Herren, unser Königskandidat ist jung, sogar sehr jung. Aber wie jung genau?

Die neue Turnermajestät hat etwas Unglaubliches erreicht. Er hatte am Tag seines 18. Geburtstages nichts Besseres zu tun, als mit seiner Korporation zum Schießen auf den Sundernschießstand zu marschieren. Wie kann man seine Vereinsverbundenheit besser zum Ausdruck bringen? Die vielen Glückwünsche müssen ihn so motiviert haben, dass er gleich vier Nagel schoss, darunter natürlich den Königsschuss. Früher kann man wohl nicht König seiner Korporation werden.

Dem neuen König des MTV Vater Jahn ist damit wohl etwas Einmaliges in der Vereinsgeschichte gelungen, denn in diesem Jahr ist der Jugendkönig - diese Würde trägt er nämlich auch noch – auch der neue Turnerkönig des MTV Vater Jahn.

Der junge Mann schießt wie der viel zitierte Wilddieb und ich prophezeie, dass wir ihn noch häufiger hier oben stehen sehen werden.

Ich schaue jetzt gespannt in die beiden Gesichter der Schaffer des MTV Vater Jahn und sehe Zufriedenheit, denn der Königskandidat ist

Ferris Klingenberg

Ferris Klingenberg wohnt in Peine, Landecker Straße 17 und schlägt seine Residenz am Schwarzen Weg 30 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des MTV Vater Jahn auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Jens Thomas.)

Damit ist Ferris Klingenberg als Turnerkönig des MTV Vater Jahn Peine proklamiert.

Meine Damen und Herren,

die folgende Korporation, deren König nun genannt wird, hat seit dem letzten Freischießen viel investiert. Das Corps der Bürgersöhne ist eng zusammengerückt und hat mit einer großen Helferschaar und mit Unterstützung von Peiner Unternehmen ihre Heiligen Hallen renoviert.

Ich konnte mich bereits selbst von dem Ergebnis überzeugen und darf feststellen, dass die Heimstätte des CdB zu einem kleinen Schmuckstück geworden ist. Schauen Sie doch einfach mal hinein.

Der neue König des CdB darf seinen Gästen in den nächsten Freischießentagen und auf dem im Herbst stattfindenden Königsball jedenfalls ein tolles, runderneuetes Junggesellenzelt präsentieren.

Sicherlich sind die Heiligen Hallen damit in diesem Jahr eine besondere Attraktion. Aber die größte Attraktion des Corps der Bürgersöhne ist und bleibt der neue Junggesellenkönig.

Seien wir also gespannt, wer der erste Junggesellenkönig im neuen Junggesellenzelt ist.

Der Königskandidat ist ein akkerater Peiner Junge, der einer traditionsreichen Freischießenfamilie entstammt. Natürlich ist er auch mit Fuhsewasser getauft.

Viele Ehrenämter beim Peiner Freischießen wurden generationsübergreifend von Familienmitgliedern wahrgenommen.

Der Königskandidat war wie viele Kinder zunächst im Sport- und Schwimmverein und genoss eine musikalische Ausbildung im Schulorchester. Schon früh im Alter von fast 6 Jahren eiferte er seinem Vater nach und hielt die Begrüßungsrede bei den Ständchen am Freischießen Samstag.

In seinem Geburtsjahr war sein Opa Jubiläumskönig des Corps der Bürgersöhne. Und 1928, also vor 90 Jahren, war sein Urgroßvater ebenfalls König des CdB. Da war der diesjährige Königsschuss des jungen Mannes nur folgerichtig.

Er war in der Jugendschießabteilung einer Bürgerkorporation und Laternenträger beim Fußballsommermärchen der Fußball WM 2006 „Zu Gast bei Freunden“. Seinen Aufnahmeantrag ins Corps unterschrieb er an seinem 16. Geburtstag, stehend in Badehose im Roten Meer. In ein verantwortungsvolles Amt des Corps der Bürgersöhne wurde er gewählt, als er am anderen Ende der Welt weilte. Nach seiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und einem ½ jährigen Aufenthalt in Neuseeland studiert er nun Handel und Logistik.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im letzten Jahr habe ich bei der Proklamation des Junggesellenkönigs folgende Aussage getroffen: „Auch der Vater versucht bis heute immer wieder, schon fast verzweifelt, Freischießenkönig zu werden. Sein Sohn ist ihm da jetzt schon mal voraus.“

Dieser Satz hat auch in diesem Jahr Gültigkeit, denn die Familie Weitling hat eine Serie. Königskandidat des Corps der Bürgersöhne ist kein anderer als der Sohn unseres Bürgerschaffers Thomas Weitling und somit Königsnachfolger seines Bruders Victor-Lennart, nämlich der Hauptmann des Corps der Bürgersöhne

Christian-Philipp Weitling

Christian-Philipp Weitling wohnt in Peine-Stederdorf, Trautenauer Straße 4 und wird seine Residenz im Forum im Winkel 30 aufschlagen.

Ich frage den Königskandidaten und den Adjutanten des Corps der Bürgersöhne auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat ledig und seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Adjutant Jan Herbig)

Damit ist Christian-Philipp Weitling zum neuen König des Corps der Bürgersöhne 2018 proklamiert.“

Kommen wir nun zur Proklamation des Bürgerkönigs.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich muss gestehen, dass mich das Peiner Freischießen an einer gewissen Stelle immer an die Sendung „Germany´s next Topmodel“ mit Heidi Klum erinnert. Liebe Korporierte, warten Sie noch mit Ihrem Protest. Ich will versuchen, es Ihnen zu erklären.

Am Ende einer jeden Sendung scheiden Kandidatinnen aus dem Wettbewerb aus. Heidi Klum verabschiedet diese Kandidatinnen dann mit dem legendären Satz „Ich habe heute leider kein Foto für Dich!“.

Was hat das nun mit Freischießen zu tun? Nun verehrte Anwesende, wer schon einmal einen Königsball besucht hat, der wird mich verstehen. Es gehört zur Tradition, dass der Bürgerkönig dem Hauptmann seiner Korporation ein persönliches Bild für die Königsgalerie übergibt.

Nun sind bei den Bürgerkönigsbällen aber drei Hauptleute anwesend. Ich warte immer schon darauf, dass der Bürgerkönig zu den Hauptleuten, die den Bürgerkönig nicht stellen, mit piepsiger Stimme sagt: „Ich habe heute leider kein Bild für Euch!“

Aber schauen wir nun, wer Bürgerkönig der Stadt Peine 2018 ist und welche Hauptleute kein Bild bekommen oder viel wichtiger: Welcher Hauptmann ein Bild erhält.

Bekommt etwa Hauptmann Andreas Höver von der Schützengilde das Bild?

Wie ernst war seine Rede auf dem letztjährigen Königsfrühstück gemeint, in der er gönnerhaft mit Blick auf seinen Dreifach-Erfolg von 2015 bis 2017 ankündigte, dass der Neue-Bürger-Corps-Hauptmann Stefan Eßmann ja im nächsten Jahr – also diesem Jahr – die Begrüßungsrede halten kann.

Ziehen da seine Schützen tatsächlich mit? War dies nur ein kurzzeitiger Anfall von Motivationsverlust?

Oder bekommt Hauptmann Christopher Selle vom Bürger Jäger Corps das Bild, obwohl sich dessen Feldwebel Marc Schoke auf dem letzten Königsfrühstück schon ein wenig resigniert zeigte, als er den Seriensieger Schützengilde mit dem FC Bayern München verglich?

Hat Hauptmann Selle inzwischen den von ihm vermuteten Zaubertrank der Gilde zum zielsicheren Schießen entschlüsseln können?

Oder bekommt Hauptmann Stefan Eßmann vom Neuen Bürger Corps das Bild. Haben die Maßnahmen seines ehemaligen Feldwebels Gerd Bietz gegriffen, der schon im letzten Jahr nach eigener Aussage versucht haben soll, Platzpatronen in die Gewehre der Gildeschützen zu stecken?

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich bin mir sicher, dass alle Schützen mit hoher Motivation, in einem fairen Kampf, ohne Zaubertrank und mit richtigen Patronen auf dem Sundernschießstand angetreten sind und es nun gar nicht mehr abwarten können, bis ich ihre Namen nenne.

132 Schützen sind vor die Bürgerkönigsscheibe getreten, davon immerhin 7 Schützen ohne Mitgliedschaft in einer Bürgerkorporation. 81 Nagel wurden geschossen.

Um es noch spannender zu machen, kommen hier zunächst die Plätze sechs bis zwei:

Auf dem 6. Platz liegt mit einem Teiler von 905 Carsten Hoffmann vom Bürger-Jäger-Corps.

Der 5. Platz wird durch einen 740 Teiler gekennzeichnet. Der Schütze heißt Lars Rosenkiewicz. Er gehört zwar keiner Korporation an, hat aber für die Schützengilde geschossen.

Den 4. Platz erreichte mit einem 696 Teiler Carsten Gieseler vom Neuen Bürger Corps.

Den 3. Rang belegt mit einem 645 Teiler Andre Viol vom Bürger-Jäger-Corps.

und den 2. Platz erzielte mit einem 507 Teiler vom Bürger-Jäger-Corps Dirk Viol

Liebe Peinerinnen und Peiner,

nun möchte ich Sie nicht länger auf die Folter spannen und bekanntgeben, wer Bürgerkönig der Stadt Peine im Jahr 2018 ist.

Der Königskandidat gehört erst seit wenigen Jahren seiner Korporation an, dennoch hat er schon beachtliche Erfolge beim Schießen erzielt. Da schlummerte offenbar ein lange verkanntes Talent in ihm. Sehr schnell übernahm er auch Führungsaufgaben innerhalb seiner Korporation.

Neben dem Schießsport engagiert sich unser Königskandidat in vielen sozialen Einrichtungen. Diese alle aufzuzählen, würde aber den Rahmen sprengen.

Der Königskandidat fährt sehr gern mit dem Fahrrad und schreckt dabei auch nicht vor sehr langen Radtouren zurück. 500 Kilometer in 24 Stunden durch England sind schon eine Herausforderung. Er nimmt sie auf sich.

Neben dem Schießsport hat er aber noch ein weiteres Talent, das er allerdings erst vor kurzem öffentlich machte. Bei seinem Kleinen Königsball im Kreise seiner sehr aktiven Kleinen Königsrunde stellt sich zur Freude seiner Gäste heraus, dass er auch ein ausgezeichneter Sänger ist und sogar schon mit Tony Marschall unterwegs war.

Der 51-jährige Diplom Geograph ist selbstständiger Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Es war nur eine Frage der Zeit, bis der hervorragende Schütze, der verheiratet ist und sogar schon einmal einen Null-Teiler geschossen hat, den „Goldenen Schuss“ ablieferte. Er gehört zur 3. Sektion seiner Korporation.

Ja, meine Damen und Herren, damit ist es klar. In diesem Jahr erhält Hauptmann Andreas Höver das Königsbild.

Der Bürgerkönig 2018 heißt

Arnd Laskowski

Arnd Laskowski wohnt in Peine, Hüttenweg 5, und schlägt dort auch seine Residenz auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann Andreas Höver auf Ehre und Gewissen:

Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen, und ist er Peiner Bürger?

(Der Hauptmann Andreas Höver antwortet.)

Damit ist Arnd Laskowski zum Bürgerkönig des Peiner Freischießens 2018 proklamiert.

Ich bitte nun, dem Bürgerkönig die Königsschärpen anzulegen.

Zum Schluss bitte ich Sie, mit mir in den Ruf einzustimmen:

„Die Könige des Peiner Freischießens 2018, sie leben 3 x

Hoch!

Hoch!

Hoch!“

Lassen Sie uns nun die Könige zum neuen Rathaus begleiten.

(Bürgermeister und Rat reihen sich hinter allen 5 Königen ein!)